

Protokoll: Sitzung der Arbeitsgruppe Klimaschutz

26.08.2021, 17:00-19:00 Uhr, Ostholstein-Saal sowie digital

Anwesende Fraktionen und Organisationen

AfD
AktivRegion Wagrien-Fehmarn
BUND Ostholstein
Bündnis 90/Die Grünen
CDU
DFF
FDP
Entwicklungsgesellschaft Ostholstein (EGOH)
Kirchenkreis Ostholstein
Mobilitätsbeirat Eutin
OCF Consulting
SPD
Zweckverband Ostholstein (ZVO)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung und Präsentation des Fahrplans von OCF
3. Moore/ Wiedervernässung
4. Vorstellung aktueller Projekte im KSM
5. Weitere Themen und Anregungen
6. Terminfindung und Abschluss

1. Begrüßung

Die Verwaltung begrüßt alle Anwesenden und bittet um eine kurze Vorstellungsrunde. Nach Abschluss der Vorstellungsrunde wird erläutert, dass von der Verwaltung ein Vergabeverfahren durchgeführt wurde, um den Auftrag für die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes an ein Beratungsbüro zu vergeben. Am Auswahlverfahren waren auch Vertreter*innen der Selbstverwaltung beteiligt. Gemeinsam wurde das Büro OCF aus Hamburg ausgewählt. Das Büro sei in die AG Klimaschutz eingeladen worden, um den Teilnehmer*innen einen Einblick in den geplanten Arbeitsprozess und erste Ideen für die Inhalte des Konzeptes zu geben.

2. Vorstellung und Präsentation des Fahrplans von OCF

OCF stellt sich sowie als Kooperationspartner das Büro IPP ESN Power Engineering GmbH vor. Zum Einstieg in das Thema wird vom Gutachter betont, dass alle leicht umzusetzenden Maßnahmen bereits durchgeführt wurden („die Rosinen wurden bereits herausgepickt“) und nun mit der Fortschreibung des Konzeptes eine schwierigere Phase ansteht. Es sei letztlich eine gesellschaftliche Transformation nötig, um die geplanten Einsparungen zu erreichen. Er skizziert erste Ideen zum Aufbau des Konzeptes und zur

Herangehensweise. Er hebt hervor, dass auch die Forderungen der Initiativen im Arbeitsprozess von OCF geprüft werden. Auch das zu erstellende Kommunikationskonzept und die durchzuführenden Potentialanalysen werden angesprochen. Das zu entwickelnde Konzept soll zielführende Klimaschutzmaßnahmen für den Kreis und ein solides Controllingkonzept beinhalten. Abschließend wird in das Themenfeld Moorschutz auf Kreisebene näher eingeführt.

3. Moore/ Wiedervernässung

OCF führt über eine Präsentation in das Thema ein. Der FDP-Vertreter möchte den auf Folie 24 „Zahlen zum Moorschutz in Deutschland“ angegebenen Wert für die Entwässerung von Moorböden näher erläutert haben und fragt, ob tatsächlich noch Moore entwässert werden. OCF präzisiert, dass es sich um den heutigen Wert handelt. Der CDU-Vertreter hinterfragt, ob das hier angesprochene Thema Moore bei der Kreisverwaltung nicht bereits durch einen anderen Fachdienst abgedeckt ist. Doppelarbeit müsse verhindert werden. Die Verwaltung bestätigt, dass die auf der Folie 22 angegebenen Gebiete bereits bearbeitet werden und die besonders wirksamen und gut umsetzbaren Schutzmaßnahmen bereits durchgeführt wurden. Weitere Projekte würden alle Beteiligten vor größere Herausforderungen stellen. Die Verwaltung stellt fest, dass es noch weitere Potentiale, aber eher bei kleineren Flächen, gibt. Die Potentiale bei großen Flächen seien ausgereizt. OCF weist darauf hin, dass das Büro Unterstützung anbieten könne, wenn dies gewünscht sei und als sinnvoll erachtet wird. In manchen Fällen könne sich auch ein „externer Blick“ lohnen. Ergänzend regt OCF an, die Möglichkeiten zur Etablierung eines Klimaschutzfonds in der eigenen Arbeit zu prüfen. Damit könnten z.B. Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreisgebiet, ebenso wie Touristinnen und Touristen durch Geldspenden klimaschutzwirksame Projekte in Ostholstein finanzieren und auf diesem Weg zur Realisierung von Kompensationsmaßnahmen – z.B. für private Flugreisen – in der Region beitragen. Für einen solchen Klimaschutzfonds gäbe es bereits gute Beispiele in Deutschland und in der Regel stoße ein solches Angebot bei der Bevölkerung auf reges Interesse.

5. Weitere Diskussion in Bezug auf die Konzepterneuerung

Die BUND-Vertreterin möchte noch einmal auf die Klimaschutzziele des Konzeptes eingehen und bittet um ambitionierte Ziele. OCF erläutert hierzu, dass die Ziele des Konzeptes aus dem Jahr 2016 bereits kaum oder gar nicht zu erreichen sind. OCF bestätigt aber, dass die Ziele des neuen Konzeptes mit Blick auf die neue Gesetzgebung der Bundesregierung selbstverständlich angepasst werden. Allerdings sei der gesellschaftliche Wandel, der für die Zielerreichung notwendig wäre, bisher nicht vermittelbar.

OCF hebt hervor, dass bei der Konzepterstellung alle wichtigen Akteure miteingebunden werden sollen, um für jede relevante Fragestellung das entsprechende Expertenwissen abzurufen. Innerhalb der AG Klimaschutz sollen unterschiedliche Punkte zur Diskussion gestellt werden. Am Ende müsse die Kreispolitik über Ziele, Inhalte und Schwerpunkte des Konzepts sowie über die finanzielle Ausstattung für den Umsetzungsprozess entscheiden. Die AG wird beratend miteinbezogen, wo dieses sinnvoll ist. Als Beispiel werden Maßnahmen im Themenbereich „Nachhaltiger Tourismus“ genannt. Hier hat der Kreis keine direkte Steuerungsmöglichkeit und die Maßnahme ist noch sehr grob umrissen. Zur Präzisierung und praktischen Ausgestaltung von Maßnahmen in diesem Bereich könne die AG einen wichtigen Beitrag

leisten. Um einen ersten Einblick in den weiteren Arbeitsprozess zu geben, stellt OCF verschiedene Themen vor, die im weiteren Prozess bearbeitet werden sollen:

- Handlungsfeld verwaltungsinterne Prozesse
 - Mitarbeiter*innenmobilität stärken
 - Beschaffung nachhaltig gestalten
 - Sanierung eigene Liegenschaften
 - Klimaschutz in Beschlussvorlagen
- Klimaschutz in Stellungnahmen B- und F-Pläne
- Handlungsfeld Verkehr & Mobilität
 - Fahrradwege an Kreisstraßen
 - Förderung Fahrradmobilität im Konflikt mit Flächenverbrauch
 - ÖPNV
- Einsatz von Wasserstoff im Kreis prüfen
- Handlungsfeld Naturschutz, u.a. Moore, Waldaufforstung
- Handlungsfeld Kreisentwicklung und Raumordnung
 - Wärmedichtekarten auch für die Gemeinden
 - Einbindung der AktivRegionen
 - Klima-Check - Welche Gemeinde ist klimafreundlicher? - System entwickeln
- Handlungsfeld: Wirtschaft, Gewerbe und Industrie
 - klimafreundlichere Gewerbegebiete adressieren
 - Handwerksausbildung in klimaschutzrelevanten Branchen stärken
- Handlungsfeld Tourismus
- Beratung der Kommunen als ein großer Fokus
- Erstellung eines Solarkatasters

Diese Handlungsfelder sind noch nicht abschließend. Insgesamt müsste darauf geachtet werden, das Konzept nicht mit Maßnahmen zu überfrachten, die durch die personelle Situation nicht abgedeckt werden könnten. Die Verwaltung erläutert, dass der Bearbeitungsprozess gerade erst begonnen hat und der Gutachter nun erst die Arbeit aufgenommen hat. Ergebnisse müssten erst noch produziert werden.

Die BUND-Vertreterin bittet um mehr als die bisher geplanten zwei Treffen der AG Klimaschutz im Jahr, damit sich die AG adäquat in die neue Konzepterstellung einbringen kann. Die Verwaltung bestätigt, dass auch die Verwaltung und Kreispolitik zum jetzigen Bearbeitungszeitpunkt eine höhere Taktung bei den Treffen für sinnvoll erachtet und stellt neben dem geplanten Treffen im Januar ein weiteres Treffen im Oktober/November in Aussicht. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Der ZVO-Vertreter weist auf die Möglichkeit der Nutzung von Ideenwettbewerben und Online-Plattformen zur Abfrage gerade für noch undefinierte Maßnahmen wie dem „Nachhaltigen Tourismus“ hin. Der DFF-Vertreter weist noch einmal auf die Differenzierung hin: wo kann der Kreis durch sein Handeln unterstützen und wo sind die Grenzen? Die BUND-Vertreterin wirbt erneut für ein ehrgeiziges Klimaschutzziel. Es müssen jetzt Maßnahmen ergriffen werden, die „wehtun“. Eine Stelle sei für diese Aufgabe beim Kreis zu wenig. OCF verweist darauf, dass das Konzept trotzdem realistische Maßnahmen enthalten muss. Die Frage von dem Vertreter der AktivRegion Wagrien-Fehmarn, ob die Maßnahmen und Handlungsfelder in der AG besprochen werden, wird von OCF bestätigt.

4. Vorstellung aktueller Projekte im KSM

Die Verwaltung informiert anhand einer Präsentation über aktuelle Entwicklungen in folgenden Arbeitsbereichen

- Wasserstoff-Auftaktveranstaltung
- Mobilitätsbefragung und Maßnahmen
- STADTRADELN
- Schulprojekte
- Klimaschutz-Newsletter

Der EGOH-Vertreter gibt einen kurzen Einblick in die HyExpert Bewerbung. Der Grünen-Vertreter fragt nach der Mitarbeiter*innenmobilität mit Fahrrädern innerhalb Eutins. Die Verwaltung erläutert, dass der Kreis eine niedrighschwelligere Ausleihe der bereits vorhandenen Fahrräder und E-Fahrräder plant. Weiterhin soll ein Klapprad für die „letzte Meile“ bei der Nutzung des ÖPNVs beschafft werden. Der FDP-Vertreter fragt nach, ob auch die Wahrscheinlichkeit der späteren Nutzung durch die Mitarbeitenden abgefragt wurde, dieses wird bestätigt. Die Verwaltung weist noch einmal auf das Problem der Überzeugungsarbeit hin. Deshalb sei vorgesehen, dass die Klimaschutzmanagerinnen an Dienstbesprechungen in den einzelnen Fachdienste im Haus teilnehmen und auf solche Angebote aufmerksam machen. Die BUND-Vertreterin fragt, ob die Bahn mit dem Jobticket benutzt werden kann und die Verwaltung erläutert, dass es sich um ein Abo-Ticket handelt, bei dem Bahn und Bus genutzt werden können. Das Jobticket, das vom Kreis mit 30,00 € pro Person und Monat bezuschusst wird, rentiert sich sehr schnell. Beispielweise lohnt sich das Jobticket auf der Strecke Kiel – Eutin bereits bei drei Fahrten pro Woche.

6. Terminfindung und Abschluss

Die nächste reguläre Sitzung findet am 19.01.2022, 17-19 Uhr statt. Eine Sondersitzung findet Ende Oktober statt. [Nachtrag: Als Sitzungstermin wurde zwischenzeitlich der 25. Oktober, 17-19 Uhr festgelegt.]